

## **Auswertung: Unterstützung von Mietergruppen bei der Gruppenformierung / Auftrag und Folgauftrag**

### **Auftraggeber:**

Sozialreferat Amt für Soziale Sicherung Kommunale Altenhilfe und Pflege

### **Auftragnehmer:**

WohnWerkstatt des Vereins Urbanes Wohnen e.V. in München

### **Zeitraum:**

1. Phase: November 2016 – Juli 2017
2. Phase: Januar bis April 2018

### **Schwerpunkte der Unterstützung:**

- Die Grundlagen der Selbstorganisation
- Herstellung von Kontakten
- Vermittlung von Fachwissen z.B. zu Förderrichtlinien und Förderstrukturen
- Konfliktmoderation
- Kontakte herstellen und halten mit Mitbauzentrale, Sozialreferat und den verschiedenen Bauträgern inkl. Dokumentation
- Beratung zu Objekten aus planerischer Sicht

### **Verlauf:**

Ziel für die Gruppe MietMit war die Realisierung des Wunsches gemeinsam zu wohnen und sich hierfür selbst zu organisieren. Die Gruppe hat sich - unterstützt durch einen klaren, strukturierten Input - rasch selbst mit der Organisation der Treffen, Verfassung von Protokollen und letztlich der Vereinsgründung organisiert. Ein erster Konflikt wurde moderiert, weitere Konflikte selbst bearbeitet und Fachwissen eingeholt.

Die Gruppe hat in Eigenregie auf der Basis einer Mustersatzung eine eigene Satzung erarbeitet, einen Verein MietMit gegründet, ein Gruppenprofil und einen Flyer erstellt, die Förderrichtlinien in eine Aufstellung der Bedarfe der Gruppe umgesetzt und eigene Kontakte zur mbz und dem Sozialreferat aufgebaut und gepflegt.

In der Arbeit mit der Gruppe war immer die Spannung zwischen Selbstorganisation und Input / Absprachen mit der WohnWerkstatt spürbar. Die Fragen, wozu die Gruppe Unterstützung braucht, was sie besser alleine bearbeitet und beides im Rahmen der Beauftragung des Sozialreferats war immer präsent und nur von Fall zu Fall zu beantworten. Die WohnWerkstatt hat bedarfsorientiert gearbeitet.

Die Lücke in der Beauftragung nach der ersten Phase wurde als „Freischwimmen“ erlebt. In dieser Zeit hat die WohnWerkstatt den Kontakt gehalten und ist auf Anfrage und auf Rechnung des Vereins MietMit tätig geworden.

Leider hat die Unterstützung des „Pilotprojekts“ durch die WohnWerkstatt nicht bedeutet, dass die WohnWerkstatt passende Objekte benennen konnte. Dies war für die Gruppe eine große Enttäuschung. In dieser Phase war die Aufgabe der WohnWerkstatt, die politischen Rahmenbedingungen zu vermitteln, Rollen zu klären, realistische Erwartungen zu erarbeiten und zum politischen Handeln zu raten.

Mit Unterstützung des Sozialreferates und der mbz wurden alle Möglichkeiten der Realisierung geprüft. Hier war die Erklärung planerischen Grundlagen bei Gruppentreffen und vor Ort äußerst hilfreich für die Gruppe.

Inzwischen hat die Gruppe selbst Kontakte zu den wichtigen Akteuren.

Die Zusammenarbeit zwischen dem Verein MietMit und der WohnWerkstatt war immer vertrauensvoll.

**Ausblick**

Nächste Schritte sind die Teilnahme an einer von der mbz organisierten Börse für die Münchner Mietergruppen und die Weiterverfolgung der derzeit möglichen Projekte. Der Verein wird der WohnWerkstatt mitteilen, ob und in welchem Format er eine weitere Unterstützung möchte.

München im Juni 2018

WohnWerkstatt des Verein Urbanes Wohnen e.V. in Abstimmung mit dem Verein MietMit